



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1922**

537 (21.11.1922) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-206550](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-206550)



Die Vorgänge in China

Das Kabinett hat infolge des Ultimatus der Mächte demilitarisiert. Der Finanzminister wurde verhaftet.

Das Ultimatum Englands, der Vereinigten Staaten, Frankreichs, Italiens und Schwedens verlangt die Freilassung von Ausländern, die in Innen des Landes durch Banditen festgehalten werden können.

Die Times' Ansicht über die Vorgänge in China: Bis in vielen anderen Provinzen des chinesischen Reiches, so bekämpfen sich auch in der Provinz Anhu zwei Generale.

Eine verdiente Abschu

Der Friedensvertrag von Versailles verbietet deutschen Offizieren in fremden Ländern Kriegsdienste zu nehmen. Dieser Paragraph steht auf dem Papier, denn über die einzelnen Persönlichkeiten hat die Entente keine Jurisdiktion.

Aus dem besetzten Gebiet

Die Unruhen im Rheinland und die Befehlshaber

Der Mutterbische Contant' erhält aus Düsseldorf folgende Mitteilungen: Bei der Unterdrückung der Unruhen hat es die sonst sehr eifrige und mit großem Aufgebot an Kraftwagen, Tanks usw. arbeitende französische Militärbehörde nicht eilig.

Die obereschlesischen Wahlen

Bei den Wahlen in Oberschlesien ergaben sich 340 611 bürgerliche und 100 800 sozialistische und kommunistische Stimmen. Es erhielten Deutschnationale 99 398, Deutsche Sozialisten 22 796, Deutsche Volkspartei 37 269, Zentrum 199 246, Demokraten 11 912, Sozialdemokraten 73 266, Kommunisten 56 624 und Polen 50 183 Stimmen.

Die Deutschnationalen haben das Ergebnis der Wahl bei der Landtagswahlleitung und durch ihre beim Reichsminister in Berlin anwesenden, weil die Deutschnationalen bei der Ausübung der Wahlleitung durch behördliche Maßnahmen sich beeinträchtigt, weiter durch das Verbot von Versammlungen in Oppeln und Hindenburg, die Vermeidung von Stimmzetteln, die Beschlagnahme von Plakaten und durch die Beeinträchtigung anderer politischer Parteien vor den Wahlen.

Die Zusammensetzung des Reichstags

Infolge der Wahlen in Oberschlesien geht die Zahl der Reichstagsmitglieder von bisher 409 auf 459 zurück. Diese verteilen sich auf die einzelnen Fraktionen wie folgt: Vereinigte Sozialdemokraten 173, Zentrum 68, Deutschnationale 87, Deutsche VpL 66, Deutsch-Demokratische Partei 39, Bayerische Volkspartei 20, Kommunisten 15, Bayerischer Bauernbund 4, Deutschnationale Gruppe 3, Deutsch-Bannoversche Landespartei 2, zu keiner Partei gehörig 2 (Lebebour und Wegmann), zusammen 459.

Wegmann wird, wie ein Bericht der 'Dag' aus Weimar besagt, nicht nach Berlin kommen, sondern bis zu seiner am Samstag erscheinenden Abreise nach Amerika in England bleiben.

Man kann ein Optimist sein, und es doch sehr gut nachfühlen, wenn jemand sagt: 'Ich mag nicht mehr', und die Pistole gegen sich abdrückt.

Auf Autos durch die Sahara

Eine französische Expedition, die unter der Führung eines Ingenieurs namens Dudriault steht, wird demnächst den Versuch machen, von der Nordküste her Timbuktu zu erreichen und auf diese Weise die Sahara zu durchqueren. Da alle früheren Versuche, auf Wägen durch die Wüste zu kommen, gescheitert sind, so wendet sich Dudriault dem allgemeinen Interesse zu. Die größte Schwierigkeit besteht darin, daß die letzte Wüstenstraße, die sich auf 500 Kilometer erstreckt, keine einzige Oase und keine Quelle aufweist.

Die Expedition selbst wird in drei Wägen ausgeführt werden, die für ihre Zwecke besonders konstruiert worden sind. Die Wagen weisen einen Hückerfah auf, der für zwei Personen Platz hat. Für Petroleum sind besonders große Aufbewahrungsräume vorgesehen. Der Wagen enthält dann noch zwei zimmerartige Räume, von denen der eine mit Munition, Nahrungsmitteln, Wasser und sonstigen Utensilien besetzt ist, der andere Raum dient zur Unterbringung von Betteln und Schiffschiffen. Es werden fünf bis sechs Personen je Wagen mitgeführt, außerdem ein Hund, der für den Fall eingerichtet ist, daß die Wüsten-Temperaturen sehr tief fallen könnten. Zwei Wägen sind mit Maschinengewehren besetzt und sollen als Abwehr gegen Angriffe dienen, die unter Umständen von den Wüstenbewohnern erwartet werden können. Der dritte Wagen des Zuges, den die Durchquerung nehmen soll, ist noch vollständig unerforscht und unbekannt. Bestenfalls ist alle 100 Kilometer eine Oase zu erwarten, jedoch die Expedition immerhin ein gewisses Wagnis darstellt.

Auslandsrundschau

Gegen die japanische Okkupation Nord-Manchalias hat der russische Gesandte in Peking, Joffe, dem vorigen japanischen Gesandten eine Protestnote überreicht. Die Sowjetregierung habe sich bereit erklärt, Japan als Entschädigung für die Räumung Nord-Manchalias Wirtschaftslieferungen im nördlichen Teile der Insel zu überlassen.

Zwischen Mexiko und den Vereinigten Staaten besteht wieder eine Spannung. So hat Präsident Obregon die Vereinigten Staaten der Einmischung in rein mexikanische Angelegenheiten beschuldigt. Er bezog sich insbesondere auf die beschuldigte Petrolumgesetzgebung. Das unkoordinierte Handeln unterläßt ihn und macht den Panter-Imperialismus für die Lage verantwortlich. Es wurden zahlreiche Angriffsreden gegen die Vereinigten Staaten gehalten, deren Staatsdepartement die Einmischung in Abrede stellt.

Deutsches Reich Um die Mehrarbeit

In Uebereinstimmung mit dem Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbund, der A.G., und dem Deutschen Beamtenbund hat die sozialdemokratische Reichstagsfraktion einen Beschluch gefaßt, in dem die Festlegung der Norm als die dringlichste und erste Aufgabe der deutschen Politik bezeichnet wird, um die letzte Notlage zu beheben. Jede Verlängerung der ständigen Arbeitszeit wird mit Entschiedenheit abgelehnt. Ueberstunden sollen nur durch kollektive Vereinbarungen mit den zuständigen Gewerkschaften erfolgen.

Einer Korrespondenz zufolge werden sich heute die Vorstände der vier Bergarbeiterverbände mit der Frage der sofortigen Räumigung des Ueberbeschäftigtenabkommens beschäftigen.

Das Evangelium von Hugo Stinnes

Der 'Tempo' veröffentlicht einen längeren Artikel unter der Ueberschrift 'Das Evangelium von Hugo Stinnes'. Der Artikel befaßt sich mit der letzten Rede Stinnes' im Reichstagsrat. Der 'Tempo' sagt dazu: 'Dieses Evangelium von Stinnes ist das einzig wirklich internationale. Endlich bricht sich die Wahrheit durch, Arbeit, und nichts als Arbeit ist es, was die einzige Erlösung der Wirtschaft freibringen kann.' Die 'D. Z.' bemerkt dazu: 'Dieses Programm der Arbeit ist keineswegs auf Deutschland beschränkt, sondern an die französische Adresse gerichtet. In dieser Hinsicht hat Frankreich die Aufforderung zur Arbeit mindestens so nötig wie Deutschland.'

Unglaublich

Es gibt — leider! — deutsche Behörden, die es noch nicht einmal der Mühe wert gehalten haben, sich darum zu kümmern, welche Teile im Osten unseres Vaterlandes an die Polen verloren gegangen sind. Es wäre schließlich vorzuziehen, wenn sie Städte, die uns entzogen werden, noch als zu uns gehörig betrachteten. Daß sie aber sogar deutsch gebliebene Orte wie Gumbinnen, Allenstein, Elbing, Marienburg, Marienwerder als in Polen liegend in amtlichen Schriftstücken bezeichnen, ist eine Charakterlosigkeit, für die uns die polnischen Worte fehlen. Die preußischen Landtagsabgeordneten der D.D.P., Dr. Steffens und Graf v. Stolberg-Wernigerode haben daher in Form einer Anfrage an die Staatsregierung über diesen unglaublichen Unfug tragend Beschwerde geführt. Der preußische Minister des Innern hat infolgedessen einen Erlass herausgegeben, in dem es heißt:

An letzter Zeit ist es wiederholt vorgekommen, daß amtliche Dienststellen entsprechende Teile als in Polen liegend bezeichnen und dementsprechend Schreiben mit unrichtigen Anschriften versehen haben. Derartige Versehen machen den denkbar schmerzhaften Eindruck in der Bevölkerung. Ich erwarte, daß sie künftig unbedingt vermieden werden. Ich möchte an dieser Stelle nochmals auf die vom Preussischen Staatlichen Landesamt herausgegebenen Druckschriften 'Die von Preußen abgetretenen Gebiete' und 'Oberschlesien nach der Teilung' aufmerksam. Zugleich habe ich an sämtliche Reichs- und Staatsämter die dringende Bitte gerichtet, dafür Sorge zu tragen, daß derartige Versehen von Reichs- und Staatsbehörden künftig vermieden werden.'

Der Reichstag, der sowieso keinen Beratungsstoff mehr hat, beriet gestern die Forderung der Geschäftsbörse, noch aber bald wieder ab, da er total beschlußunfähig war. Er tritt erst am Donnerstag wieder zur Entgegennahme der Erklärung des neuen Kabinetts zusammen.

Badische Politik

Die Gemeindevahlen

Dossenheim. Deutsche Volkspartei 18, Zentrum 19, Sozialdemokraten 14 Stimmen. Wahlbeteiligung ungefähr 70%.

Weinheim. 20. Nov. Der Gemeindevorstand, der zum erstenmal mit einer Vorschlagsliste hervortrat, hat nicht weniger als 22 Sitze im Rathaus erobert und ist dadurch dort die stärkste Fraktion. Die Deutsche Liberale Volkspartei, die gleichfalls zum erstenmal selbständig bei den Kommunalwahlen hervortrat, brachte es auf 3 Sitze. Die Kommunisten, die bisher nicht im Rathaus vertreten waren, sicherten sich 6 Sitze. Alle anderen Parteien erlitten dementsprechende Einbuße an Mandaten. Die Sozialdemokratie, die bis jetzt mit 33 Sitzen die absolute Mehrheit behauptete, verlor über die Hälfte ihres Bestandes und rettete nur noch 18 Sitze. Die Demokraten gingen von 15 auf 7 Sitze herunter.

Theater und Musik

Odenwälder Herbsttagung. Am 11. und 12. d. M. fand in Erbach und Rieckelsdorf die von der Gesellschaft der Musikfreunde im Odenwald, dem Kreischorverein Erbach und der Odenwälder Vereinigung für Kunst und Wissenschaft veranstaltete Odenwälder Herbsttagung 1922 für Kunst und Wissenschaften statt. Der Samstag war wissenschaftlichen und helmsprachlichen Vorträgen gewidmet, abends vornehmlich musikalische Darbietungen das gefällige Beisammensein der Teilnehmer. Am Sonntag fand ein Festgottesdienst in der Erbacher Stadtkirche, an dem Sonntag eine Führung durch die Sammlungen des Schlosses an. Am Nachmittag fand in Rieckelsdorf ein Badkonzert der Heidelberger Kammerorchester-Vereinigung statt.

'Bühne und Volk'. Unter diesem Titel gibt der Landesverband der Theatergemeinden des Baden-Württemberg eine Monatschrift für vollständige Ausflüge heraus, deren erste Nummer schon erschienen ist. Die Zeitschrift stellt in den Vordergrund ihrer Bestrebungen die Pflege einer volkstümlichen Theaterkultur, sie wird aber auch alle übrigen Gebiete der Kultur in den Kreis ihrer Anregungen, verlesenden und fördernden Arbeit einbeziehen. Die Blätter dürften umso mehr beachtet werden, als sie frei von jeder beruflichen Gebundenheit eine bühnen- und theatertheoretische Darstellung, die wegen ihrer, trotz aller Schmalheiten, großen Verbreitung als ein höchst beachtenswerter Kulturfaktor anzusprechen ist. Aus dem Inhalt der ersten Nummer verdienen besonders Interesse der Rufsch von Dr. E. Stahl über die bühnen- und theatertheoretische Darstellung der Verhältnisse von Dichter und Publikum von Dr. E. Rofler.

Heinrich Cels hat eine dramatische Dichtung 'Der ewige Weg' vollendet, die im Manuskript vom Stadttheater Coblenz zur Aufführung angenommen wurde. Das Werk, wiederum ein Spiel vom Leben und vom Tode', nimmt zum Vorwurf (in symbolischer Einleitung) den ewigen Kampf des ringenden, schicksalhaften Menschen gegen Tod und Jenseits. Die Handlung wird unter Rudolf Müllers Leitung voraussichtlich im Lauf des Januar erfolgen. Die Buchausgabe erscheint jedoch im Verlag der 'Bücherei' am 'Museum' Wiesbaden.

Würt. Landestheater Stuttgart. Der 60. Geburtstag Herbert Hauptmanns wurde am Würt. Landestheater durch eine Reihe von Aufführungen seiner Bühnenwerke begangen. Im Mittelpunkt stan-

Pressespiegel

(Die Auswahl von Auszügen aus deutschen und ausländischen Zeitungen und Zeitschriften erfolgt, unabhängig von der eigenen Stellungnahme der Redaktion, im Hinblick auf die Richtung unserer Arbeit.)

Die inkonsequente Haltung des 'Vorwärts' in der Frage der Produktionssteigerung wird in der 'D. Z.' folgende Kritik unterzogen:

Der Kern der Verhandlungen über die Neu- oder Umbildung der Reichsrenten ist das Problem der Produktionssteigerung. Dieser Ansicht ist auch die gesamte deutsche Presse, mit Ausnahme des 'Vorwärts'. Kritisch markieren alle anderen Blätter und nur die 'Vorwärts' hat den richtigen Ton. So meint er, wenn man selbst 'Dabei überläßt er freilich, daß es mit seinem eigensinnigen Aneben am Schema so sehr das reaktionäre Blatt Deutschlands geworden ist, daß es mit viel größerem Recht nach 'Rückwärts' nennen könnte. Gegen diesen 'Rückwärts' kann man nun den 'Vorwärts' selbst zu Hilfe führen, der in den letzten Ausgaben in einem Beharrelt schrieb, daß es 'nötig ist, die letzte Stunde ist, wo gemeinsames Handeln noch retten könnte', und daß 'was auch die nächsten Wochen bringen mögen, die Zusammenfassung der ganzen Volkswirtschaft notwendig ist, um dem drohenden Elend zu wehren.' Deshalb müßten alle Kreise den Willen zur Volksgemeinschaft andrängen. Der 'Vorwärts' hat in diesem Artikel zwar ein, daß eine Produktionssteigerung notwendig ist, wenn es sein muß, durch Mehrarbeit. Hier ist, so ist er, der Boden 'schon durch den Verlust der Vertrauensverhältnisse, die Lohnsenkung ihrerseits strengen zu helfen.' — Somit der 'Vorwärts' vom 26. August. Der 'Rückwärts' schrieb Mitte Oktober an derselben Stelle unwillig den Satz: 'Man komme doch nicht immer mit dem Schlagwort der Mehrarbeit!' Ähnlich kann man es auch heute in jeder seiner Ausgaben lesen. Es ist nicht ohne eine offenkundige Ironie, 'Vorwärts' und 'Rückwärts' gerade in diesem Augenblick einmal von Angesicht zu Angesicht gegenüberzustellen.'

Letzte Meldungen

Die Flucht des Sultans

Die 'Times' meldet aus Kairo: Der König von Hedjaz hat den Sultan eingeladen, seinen Wohnsitz in Mekka zu nehmen. Wie der 'Times' aus Konstantinopel gemeldet wird, sollen die türkischen Blätter die Flucht des Sultans als eine unbedeutende Episode hinstellen. Der Sultan sei eine unbedeutende Persönlichkeit und ein Feigling und Verräter gewesen. Die britische Behörde werde weder erwarten noch beschuldigen, den Sultan gewalttätig entführt zu haben.

Schlechte Aussichten für Lausanne

Nachrichten aus Lausanne lassen erkennen, daß nach außen hin eine Einigung zwischen Frankreich, England und Italien den Lücken gegenüber existiert. Die Aussichten für die Konferenz selbst werden indes wenig günstig beurteilt.

Wie aus London gemeldet wird, wird der Optimismus Frankreichs in der türkischen Frage weder von England noch von den Vertretern der französischen Presse in London und Konstantinopel geteilt. Die Nachricht aus Paris, daß unwillkürlich eine Einigung erzielt sei, würde in London mit großem Vorbehalt aufgenommen. Die Form der Neuierungen Polarsars wird im allgemeinen nicht als genügend angesehen, um einen Entschluß darin zu erleiden.

In amtlichen Berliner Kreisen nimmt man an, daß die Konferenz von Lausanne bis Mitte Dezember dauern werde. Politische Lage wird voraussichtlich am Mittwoch wieder in Paris sein.

Berlin, 21. Nov. Wie eine Berliner Korrespondenz meldet, sind bei Berliner Kohlenhändlern, die die zu alten Preisen bezogenen Kohlen nicht zeitlos an die Verbraucher abgeben, diese Kohlenbestände beschlagnahmt und an die Kleinhandler verteilt worden. Im ganzen wurde in über 300 Fällen eingeschritten.

Braunschw. 21. Nov. Nach einer Versammlung auf dem Hagenmarkt zog in später Abendstunden ein Trupp meist jüngerer kommunistischer Elemente durch die Straßen vor Lebensmittel- und andere Geschäfte, offenbar in der Absicht, Gewalttätigkeiten zu begehen. In einem Lebensmittelgeschäft wurden die Fensterkassens eingeschlagen und ein Teil der Auslage geraubt. Durch schnelles Eingreifen der Polizei, die die Menge im Schach hielt, konnten größere Ausbreitungen verhindert werden.

Oberkirch, 20. Nov. Der Sohn der Landwirtswitwe Braun war aus Unvorsichtigkeit ein Seil über eine laufende Transmissionswelle in einer diesigen Fabrik, in der er beschäftigt war. Der junge Mann wurde in die Transmissionswelle hineingezogen, mehrere Male herumgeschleudert und so schwer verletzt, daß er alsbald starb.

Furtwangen, 20. Nov. Das hiesige Gutshaus zum 'Goldenen Acker' ist von einem Koslauer für 6 1/2 Millionen Mark angekauft worden.

Zweibrücken, 19. Nov. Das Dienstmädchen, das einem französischen Adjutanten, bei dem es in Stellung war, Staatspapiere, Geld und Waren im Wert von etwa 1 Million Mark gestohlen hat und dann flüchtig ging, heißt Katharina Scherz. Der Kaiser den erst 17 Jahre alten Mädchen wohnt in Raunheim und die Mutter in Pirmalens. Auf die Ergreifung der Diebin sind von dem Botschaften 20 000 Mark Belohnung ausgesetzt worden.

Eine großhiesige Arbeiterpartei. Am Sonntag wurde in Berlin mit dem Namen 'Großhiesige Arbeiterpartei' eine neue sozialistische Partei gegründet.

Den Reinigungen von 'Florian Greyer' und 'Die verunkelte Wäse'. Außerdem wurden 'Einsame Menschen', 'Hanneses Himmelst', 'Der Silberpelz' sowie 'Und Bipps tanzt' gegeben. Die Festwoche wurde durch einen Morgenkonzert von Julius Bah eröffnet.

Die Eröffnung des Stadttheaters Saarbrücken nach vollendetem Umbau fand mit einer Festvorstellung von Schillers 'Fiesko' statt. Intendant Ernst Martin hat, in einer eigenen Bühnenbearbeitung dem Werk den Charakter des Sturm- und Dramp-Dramas gegeben, und seine Aufführung, mit Josef Wagner als Darsteller der Diakone, fand ungeteilten Beifall. Der Hauptmann Carius begann mit einer Einführung des 'Armen Heinrich', inszeniert von Ernst Martin und mit Fritz Werth als erfolgreichem Hauptdarsteller.

Eine Idealoperette. Im Wiener Stadttheater hatte 'Die Siegerin', musikalische Komödie von Friedrich Mann, Lunzer und Jenach, Musik nach Tichatskowsky, von Josef Klein bearbeitet, Erfolg. Die Ausbeutung Tichatskowsky'scher Stoffe und auch weniger bekannter Bühnenwerke mußte ja eines Tages kommen. Nun hat man eine neue an 'Schlagern' reiche Operette.

Kunst und Wissenschaft

Geht. Hofrat Prof. Dr. August Hoffmann, Mitglied des Lehrkörpers der Heidelberger Universität und a. o. Mitglied der Akademie der Wissenschaften, beabsichtigt, seine letzten 80. Geburtstag, der Gelehrte ist geborener Mannheimer und hat an den Universitäten Heidelberg, Zürich und Bonn Naturwissenschaften studiert und sich in der Hauptache der Chemie gewidmet.

Deutsches Schrifttum in Not. Ein vom Reichspräsidenten und vielen namhaften Politikern und Schriftstellern unterzeichnetes Aufruf fordert zur Unterstützung notwendiger deutscher Schriftsteller auf. In dem Aufruf heißt es: 'Die Katastrophe des Weltkrieges hat Deutschland auf seine inneren kulturellen Kräfte zurückgeworfen. Unsere geistige Kultur ist die einzige uns noch gebliebene Autonomie. Trotz seines unerschütterten Glaubens an die Bestimmung einer großen Nation in der größeren Familie der Menschheit, ist das deutsche Geistesleben mit dem höchsten Untergang bedroht, weil seine Erzieher, seine Erhalter und Führer von der Arbeit nicht mehr leben können, für die zu leben sie bestimmt sind. Dem deutschen Schriftsteller, der das ehrwürdige Erbe unserer Mutter Sprache verwaltet und vermehrt, muß eine Hilfe geboten werden, wenn Deutschland nicht

Städtische Nachrichten

Die Gemeindevahlen in Mannheim

Das amtliche Wahlergebnis 42 : 42

Einem Teil der Auflage des gestrigen Abendblattes wurde bereits mitgeteilt, daß das gestern nachmittag von der Wahlkommission festgestellte amtliche Ergebnis der Stadtverordnetenwahlen eine Verteilung in der Verteilung der Mandate gebracht hat, die zwar an sich nicht sehr bedeutend ist, aber das Gesamtbild doch nicht unwesentlich verändert. Abgegeben wurden im ganzen 70 945 gültige Stimmen. Davon entfielen auf:

Table with 2 columns: Party and Votes. Includes Deutsche Volkspartei (10 118), Deutschnationale Volkspartei (3 821), Demokraten (6 323), Zentrum (11 665), Sozialdemokraten (26 248), Kommunisten (7 038), Wirtschaftliche Vereinigung (3 496), Mittelstands-Bund (1 473).

Die Verteilung in den Mandaten besteht darin, daß die Deutsche Volkspartei und Mittelstands-Bund je einen Sitz an die Vereinigte Sozialdemokratische Partei abgeben müßten, so daß diese mit 33 Stadtverordneten in den Bürgerausschuß einzieht. Der Mandatsverlust beträgt demnach, wenn man die 16 Sitze hinzurechnet, die die D.V.P. bei den Stadtverordnetenwahlen im Jahre 1919 erhielt, 19 Stadtverordnete. Nehmt man zu diesen 33 sozialdemokratischen Stadtverordneten die 9 kommunistischen Sitze, so ist die Linke mit 42 Mandaten genau so stark wie die gesamten bürgerlichen Parteien. Die Partei der Nichtwähler, die sich in diesem Wahlkampf leider wieder als die stärkste erwiesen hat, ist schuld daran, daß den Demokraten ein Mandat verloren gegangen ist, zu dem ihnen nur noch 3 Stimmen fehlten. Bei den Deutschen Volkspartei herausgerechnet, nur 18 Stimmen haben zum 13. Mandat gefehlt.

Nach dem nunmehr endgültig feststehenden Wahlergebnis kommen zu den 31 sozialdemokratischen Stadtverordneten noch zwei Vertreter, Bergschützler Karl Schmeißer von Sandhofen und Räder Emil Schröder von Feudenheim. Die Deutschnationale Volkspartei verliert den Eisenbahnkassierer Karl Soss von Feudenheim, der dem Bürgerausschuß bereits angeschlossen, und der Mittelstands-Bund den Postkrieger Hermann Hausmeyer, der neu in das Kollegium eingezogen wird.

Der neue Stadtrat

Wie ebenfalls bereits in der kommenden Woche durch den Bürgerausschuß gewählt werden. Nach dem Ausschluß der Stadtverordneten sind es 24 ehrenamtliche Mitglieder, drei Bürgermeistern und zwei beurlaubten Stadträten bestehende Stadtrat aus 12 Mitgliedern der Linken (10 Sozialdemokraten und 2 Kommunisten) und 12 Bürgerlichen zusammen. Die 3 Bürgermeister gehen insoweit in das Kollegium den Ausschluß, wenn bei Abstimmungen die 54 Mitglieder der Linken den 54 Bürgerlichen gegenüberstehen. Aber dieser Fall wird wohl nicht eintreten, da, wie wir bereits betonten, die Kommunisten freier schon wiederholt mit den Bürgerlichen gestimmt haben, vor allem in Tariffragen, in denen sie stets eine ablehnende Haltung eingenommen haben. Der neue Stadtrat setzt sich nunmehr wie folgt zusammen:

Table with 2 columns: Party and Seats. Includes Deutsche Volkspartei (3), Deutschnationale Volkspartei (1), Demokraten (2), Zentrum (4), Sozialdemokraten (10), Kommunisten (2), Wirtschaftliche Vereinigung (1), Mittelstands-Bund (0).

Das sind im ganzen 23. Der fehlende 24. ist noch unter denjenigen Parteien auszufüllen, die die meisten Reststimmen gehabt haben. Wie hoffen, daß der 24. Sitz den Bürgerlichen zufällt, da ebenfalls die Linke in der Stadtverordnetenversammlung eine Mehrheit von einer Stimme besitzt, wenn alle Mitglieder berücksichtigt sind.

Die Kreis- und Bezirksratswahlen

Wie am Sonntag gemeinsam mit den Stadtverordnetenwahlen vorgenommen wurden und eine nicht geringe Zahl von Wahlberechtigten teilgenommen haben, ergaben das nachstehende amtliche Ergebnis:

Table with 2 columns: Party and Votes. Includes Deutsche Volkspartei (9 807), Deutschnationale Volkspartei (3 717), Demokraten (6 197), Zentrum (11 583), Sozialdemokraten (25 989), Kommunisten (7 663), Wirtschaftliche Vereinigung (3 209), Mittelstands-Bund (1 465).

Zusammen 99 795 Stimmen.

Dazu kommen 105 ungültige und gesperrte Stimmen. Das amtliche Ergebnis in der Stadt Mannheim noch die Vorgemeinden des Kreises und Bezirkes hinzukommen, sieht das Gesamtergebnis nach nicht fest.

Wie wir bereits mitgeteilt, daß auch sein kulturelles Dasein in jedem höheren Sinne dahingehenden droht. Unter dem Schutze der Reichsregierung ergreift daher der Kultur Deutsche Schrifttum in Not an alle noch nicht von der äußersten Not ergriffenen Kreise, an Persönlichkeiten, Gesellschaften, Unternehmungen, die noch eine ideale Verantwortlichkeit gegen das Ganze des Volkstums empfinden. Der große Ernst der Lage läßt uns hoffen, daß alle Angehörigen mit verständnisvoller Opferwilligkeit der Bereitung auch unserer geistigen Daseinsverhältnisse willen. Der Antrag der Kommission, von dem ein Teil der „Kommunisten der Kunst“ bestimmt ist, wird durch den Schriftverband Deutscher Schriftsteller verworfen.

Ein literarischer Schandakt. Einen Mißstand letzteren Art macht der Käufer der Musikstücke aus dem Besitz der Barock-Bibliothek Couste, die bei der Versteigerung dieser berühmten Sammlung als Konkursgut für 66 Schilling veräußert wurden. Freilich nicht der erste Käufer war der Musikpädagoge, sondern die „Musikmanuskripte und Druckwerke“, die da zusammen gebunden waren, wurden ohne andere Prüfung nochmal weiter veräußert. Erst der dritte Besitzer nahm sich die Mühe, die Sachen durchzusehen, und er wurde für diesen sehr reichlich belohnt. Wie im „Munichener“ mitgeteilt wird, fand er dabei ein berühmtes Jugendwerk Shakespears, die Barock-Bibliothek Couste. Der damals 13jährige Schüler führte damit die ersten englische Gelehrtenwelt an der Nase herum, indem er diese eigenen Betrachtungen einer Wochenschrift unterwarf, jener Paragrafen Richtigkeiten, die 1765 einen Angriff auf das Leben George III. gemacht hatte und im Versteigerungssaal war. Als man den Hungen entdeckte, wurde er von der Universität ausgeschlossen. Es sind noch noch andere Exemplare dieser ersten Werke des berühmten Dichters bekannt, und für das nunmehr aufgefunden Stück wurden 2 1/2 Pfund Sterling bezahlt.

Deutsche Kunst in Helsingfors. Die große deutsche Kunstausstellung, die seit einigen Wochen in Helsingfors im Rahmen der Russischen Galerie der finnischen Hauptstadt, stattfindet, hat in der Öffentlichkeit einen starken Erfolg zu verzeichnen. Gestern werden über mit verschiedenen Proben ihres Schaffens die deutschen Maler am Niedermeister bis zur Gegenwart. Die Kunstwerke entstammen zum großen Teil der Hamburger Kunstschule; ihr Leiter, Professor Heinrich Paul, hat in Helsingfors zusammengestellt und dankbar über den Weg und Zeit erhalten.

Dr. Rudolf Steiner, der Führer der anthroposophischen Bewegung, wurde im Dual von der schweizerischen Regierung aufgefordert, seine Lehrgänge aufzugeben und zurückzuführen. Darauf erklärte er eine Bitte um Unterscheidung zur Unterstufung seines Lehrplans ein. Trotz aller eindringlichen Bemühungen seiner Anhänger, auch von Paris aus, hat der Bundesrat die Eingabe abgelehnt.

Kulturaufgaben der Gemeinden

11.

Einen recht breiten Raum in unserm städtischen Budget nehmen die Kosten für die Schulen ein. Mannheim hat auf diesem Gebiete schon lange vor dem Kriege gewisse Vorzüge gezeitigt und seine schulpflichtigen Einrichtungen waren nicht nur über Baden hinaus in Deutschland, sondern auch im Ausland bekannt. Die Schulpflicht war wirtschaftlich und sozial am besten unterzogen Kollegen gestellt. Bezugsweise Stabsarztväter mit Unterstützung einer in ihrer Wehrzeit sehr liberal und fortschrittlich geantant städtischen Körperpolitik eigenen seine Mittel, um die Schulen auf diese achtbare Höhe zu bringen. Die finanzielle Unterstützung der Gemeinden zwang nun heute die Stadt, wie auch andere Städte, auf Mittel und Wege zu finden, durch die Erparnismaßnahmen sich ergeben. Und wir wissen, daß der Schul- und Finanzausschuß des „Deutschen Städtetages“ schon Richtlinien aufgestellt hat, durch die solche Erparnisse gemacht werden könnten, so heißt: Zusammenlegung verschiedener Klassen in einem Schulraum, so daß durch die abwechselnde Benutzung derselben der einzelne Raum gründlich ausgeputzt und dadurch Räume gespart werden können; Erhöhung der Schülerzahl in den einzelnen Klassen; Erhöhung der Zahl der Unterrichtsstunden für den Lehrer etc. Gewiß konnten mit solchen Maßnahmen erhebliche Mittel gespart werden; aber die Ausbildung unserer Jugend würde sehr geschädigt und gerade jetzt müssen wir als niedergedrücktes Volk unter Augenmerk auf eine möglichst gründliche Ausbildung unserer Jugend richten. Freilich ein Punkt muß noch erwähnt werden, an welchem gerade bei den heutigen Preisen gespart werden könnte, das ist die freie Abgabe der Lernmittel an alle Kinder der Volksschule ohne Unterschied. Man wird entgegenhalten: Wir haben um diese Abgabe gekämpft und sind froh, daß wir sie im Interesse der Schule erreicht haben. Gewiß, eine liberal gerichtete Stadtverwaltung hat oftmals in der Würdezeit in großzügiger Weise diese Lernmittelfreiheit eingeführt. Aber man wird zugeden müssen, daß die Verhältnisse sich heute vollkommen verändert haben, daß die Stadt finanziell in größter Not ist und daß viele der Eltern unserer Volksschuler heute in der Lage wären, die Schulmittel selbst zu beschaffen. Wir müßten diese Lernmittelfreiheit mit denselben Rechten vorerstens teilweise auf die Mittelschule ausdehnen. Da die Lernmittelfreiheit in der Verfassung „verankert“ ist, so ist vorerst daran nicht zu rütteln. Sache aber der Volkstrenter müßte es sein, die Verfassung in diesem Paragraphen zu ändern. Nach Meinung vieler gehörte dieser Paragraph überhaupt nicht in die Verfassung und müßte der schulgesehlichen Regelung überlassen bleiben. Es müßte auch recht viel gespart werden, wenn die Eltern nachlässiger Kinder verpflichtet würden, verlorene oder durch besondere Nachlässigkeit zugrunde gerichtete Lernmittel wieder zu ersetzen.

Ein weiterer Punkt, durch den die Stadt außerordentlich belastet wird, ist folgender: Vor dem Kriege, während der Blütezeit unseres Städtewesens, suchten viele Städte, darunter auch Mannheim, in jedem Wettstreit miteinander, ihrer Jugend die bestmögliche Bildung zu geben und gingen soweit übers reichliche Normale hinaus in der Zahl der Unterrichtsstunden an die Schüler und in der Zahl der Lehrkräfte, welche sie aus eigener Kasse bezahlten. In der letzten Zeit wurde nun ein Teil der Personalkosten auf den Staat übernommen, und zwar so viel, als der Staat gesetzlich verpflichtet ist zu übernehmen (nach dem Schlüssel: auf 70 Schüler 1 Lehrer). Da aber Mannheim mit seiner erweiterten Unterrichtszeit weit über diese Zahl hinausgegangen ist, so muß er heute förmlich für seinen Bildungswesen büßen und noch einen großen Teil seiner Lehrkräfte selbst bezahlen. Es muß mit allen Mitteln dahin gestrebt werden, daß die Kosten erlischt vom Staate übernommen werden. Es bleiben noch genug Aufgaben zu lösen übrig. Wir müssen die gute Bildungsmöglichkeit nach Kräften zu erhalten suchen; denn in Zukunft wird es vielen Eltern der hohen Kosten wegen nicht mehr möglich sein, ihre Kinder in die höheren Schulen zu schicken, so daß die Volksschule verbleiben werden. Daher muß auch der Fortbildungsschulunterricht eine weitere Ausgestaltung in der Richtung erfahren, daß auch die Schulpflicht der Mädchen in Gruppen ausmündlich auf drei Jahre wie bei den Knaben ausgedehnt wird. Unsere Mädchen und Frauen haben heute, durch die Not der Zeit bedingt, einen größeren Blickkreis im Hause sowohl als auch im Erwerbsleben und durch die Gleichstellung als Staatsbürgerin, und müssen hierfür wohl vorbereitet sein. Wenn auch im allgemeinen die Stadt auf die grundsätzlichen Fragen der äußeren und inneren Ausgestaltung der Schule (Lehrplan, Lehrbuchfrage, Schulgeleit etc.) wenig Einfluss hat, so können wir doch aus dem Vorhergehenden ersehen, daß ihr noch recht viel zu lösen übrig bleibt. Wir möchten nochmals vor einer überlebensnotigen Sparmaßnahme gerade auf diesem Gebiete warnen; denn die Verknüpfung unserer Schule, damit der Volksbildung und unermesslicher Schaden unserer Nation, müße die unausheilbare Folge. Wo aber die Mittel gefordert werden zu einer Ausbildung unserer Jugend zu fähigkeitsmäßig, von welcher Liebe für Volk und Vaterland erfüllt bleiben unserer Gemeinshaft, da werden wir von der Deutschen Volkspartei immer zu haben sein.

Die Wohnungsnot in Mannheim

Nächst Berlin und dem rheinischen Industriezentren mag wohl Mannheim mit am stärksten unter der Wohnungsnot leiden. Wir mühen nach jahrelangem mühseligem Kampf jeder Bauwirtschaft einen Strop von Fühllosigkeit aufnehmen. Mit der Bedeutung unserer Wirtschaft ruchs die Zahl der Arbeiter, Angestellten und Beamten, immer mehr schwoll die Zahl der Wohnenstolen an und einen stillstand hat es seither nie gegeben. Die Zahl neuerfertigter Wohnungen kommt dem Anwohner der Wohnungsfürsorge, deren Reihe heute weniger von auswärts denn durch Heiraten vergrößert wird, nicht mehr nach und besonders jetzt, wo aus Mangel an Mittel die Bauwirtschaft wieder so gut wie eingestürzt ist, wird die Ziffer der dringlichen Wohnungsgelüste immer mehr anschwellen.

Die Zahl der Wohnungsgelüste betrug am 1. Oktober 1902. Davon zählten rund 7000 auf den dringlichen, 2700 zur Gruppe B, unter welcher die berechtigten Wohnungsgelüste solcher Eheleute fungieren, die nach nicht ein Jahr verheiratet sind, der Rest zur Gruppe C, d. h. zu den vorläufig zurückgestellten. 2427 der wohnungsfürsorge Familien haben keine selbständige Wohnung, sondern sind bei Eltern oder Verwandten notdürftig aufgenommen, 1903 Eheleute begnügen sich mit möblierten Zimmern und 5601 Familien besitzen zwar eine Wohnung, aber sie deckt das Wohnungsbedürfnis nur in unzureichender Weise. Von den zurückgestellten Wohnungsfürsorge haben 534 von Verlobten empfangen, von diesen haben 94 bereits Kinder, und dennoch ist die Anzahl auf eine Wohnung für sie sehr gering, denn Vorbildung zur Aufnahme in die Dringlichkeitsliste ist Verheiratung seit mindestens einem Jahr.

Nach der Ziffern geordnet, entfielen von den Wohnungsgelüsten 1786 auf Selbständige einschließlich 3222, Knaben und weibliche freie Berufe, 1845 auf Angestellte, 5222 auf Arbeiter und Arbeiterinnen, 580 auf Beamte und Lehrer, 56 auf Kleinrentner und Ruhegehaltsempfänger und 805 auf Berufslose.

Wie die Wohnungsfürsorge heute wohnen, mögen folgende Zahlen zeigen: In 2 Fällen wohnen 9 Personen in einem Zimmer (ohne Küche), in 10 Fällen 7 Personen in einem Zimmer (ohne Küche), in 20 Fällen 6, in 65 Fällen 5 Personen. In einem Zimmer mit Küche wohnen: in einem 504 11 Personen, in 2 Fällen 10, in 11 Fällen 9, in 24 Fällen 8, in 65 Fällen 7, in 241 Fällen 6 und in 470 Fällen 5 Personen. In 2 Zimmern mit Küche wohnen in 3 Fällen 15 Personen, in 6 Fällen 12 Personen, in 13 Fällen 11 Personen, in 32 Fällen 10, in 55 Fällen 9, in 152 Fällen 8 und in 222 Fällen 7 Personen. Eine Dreizimmerwohnung beherbergt 17 Personen, 11-14 Personen in Dreizimmerwohnungen sind keine Seltenheit. Die meisten dieser großen Häuser beziehen sich auf die Innenstadt, in den Vororten sind die Verhältnisse im Allgemeinen etwas günstiger.

Bei den Dringlichkeitsgesuchen abzuhelfen, brauchen wir etwa 2000 Wohnräume (süher Räume). Um eine Kleinstadt würde, diese Zahl stellt sich durch das Freiwerden zu kleiner Wohnungen bei Ausweitung größerer vermindert, am viel sicher nicht, den, ein großer Teil der Wohnungsfürsorge ist heute doch menschenunwürdig untergebracht und man könne diese in der härtesten Not bezogenen Räume kaum weiter als wohngeeignet ansehen. Ilober

2000 der als dringlich anerkannten Wohnungsgelüste haben ihren Grund in Überfüllung der jetzigen Wohnung, 1758 beziehen sich auf Eheleute, die länger als ein Jahr verheiratet, aber nur in einem Zimmer ohne Küche untergebracht sind; 121 sind von Flüchtlingen eingereicht, 705 Geflüchten liegen Rückfragen durch das Ministerium zugrunde. Vermindern wird sich die Zahl der Dringlichkeitsgesuche sicher nicht, denn nun wird nach einem neuen Kommissionsbeschluss jedes über ein Jahr verheiratete Ehepaar ohne Rücksicht auf die Bedürfnisfrage auf Erlaubnis eine Dringlichkeitsliste einreicht, wenn die Eltern etwa überzählige Räume anderweitig abgeben. Mit möblierten Zimmern ist es nicht so schlimm. Berechnungsweise haben es Ausländer nicht nötig, das Wohnungsmittel um Vermittlung eines Zimmers anzugehen, sie kommen aufgrund ihrer Verhältnisse alle rasch und gut unter. 334 Zimmergesuche verzeichnet augenblicklich die Statistik des Wohnungsamtes für die letzten Wochen.

Wie ungefähr die Aussichten für die Wohnungsreflektanten sind, erhellt die Tatsache, daß heute noch ungefähr 1000 Dringlichkeitsgesuche aus dem Jahre 1919 lauern. Die Entlohnung ist in den letzten Jahren die Dringlichkeitsliste 2553 Einträge, am 1. April 1921 4200, am 1. April 1922 6519 und am 1. Oktober 1922 7373. Man kann mit fast mathematischer Genauigkeit darauf gehen, daß täglich 10 neue Wohnungsgelüste einlaufen, vier Wohnungsgelüste erledigt werden, jedoch jeder Tag die Zunahme der Wohnungsgelüste um sechs bedeutet. Man müßte also außer den erwähnten 20 000 Räumen, die zur Befriedigung der bisher eingelaufenen unerledigten Wohnungsgelüsten notwendig sind, Tag für Tag sechs neue Wohnungen erschaffen, wenn man der Wohnungsnot wirklich Herr werden wollte. Wie die Verhältnisse aber liegen, wird die Zahl der Wohnungsgelüste, die am 1. Oktober 1902 betrug am 1. Januar auf 10 000 gestiegen sein. Sechs neue Wohnungen jeden Tag wären nötig, um wenigstens einen stillstand der Zahl der Wohnungsgelüste zu erreichen, nicht einmal das können wir unter den heutigen Verhältnissen erreichen und es ist aus dem Vorstehenden klar ersichtlich, daß uns jeder Tag tiefer in das Wohnungsloch hineindrückt.

Es ist gänzlich verfehlt, anzunehmen, das Wohnungsamt dürfte über eine Anzahl Wohnungen, die es nun nach seiner eigenen Wahl unter die Wohnungsfürsorge verteilt. Eine Verordnung des Stadtrats aus dem Dezember 1919, wo die Wohnungsbewirtschaftung erstmalig grundlegend geregelt wurde, läßt dem Hausbesitzer das Recht zu, bis drei Wochen vor Freiwerden einer Wohnung den Mieter selbst zu bestimmen. Erst nach dieser Frist erlischt sein Recht auf Selbstbestimmung des Mieters und nur dann kann das Wohnungsamt einen der Wohnungsfürsorge für die beste Wohnung bestimmen. Daraus geht ohne weiteres hervor, daß nur ein ganz kleiner Bruchteil freier werdender Wohnungen zur Verfügung des Wohnungsamtes kommt; denn jeder Hausbesitzer bemüht sich, ihm genehme Leute ins Haus zu bekommen und jeder Wohnungsfürsorge ist bestrebt, — und das liegt in seinem eigenen Interesse und wird ihm seitens des Wohnungsamtes auch beibringt — sich eine Wohnung zu leisten, die seinen Verhältnissen entspricht und möglichst mit dem Hausbesitzer einen Vertrag abzuschließen.

Die Monatskartenpreise bei der Reichsbahn werden mit Wirkung vom 1. Dezember d. J. ab nach 18 (14) Jahren berechnet, wobei der abgerundete einfache Fahrpreis zugrunde gelegt wird. Für Schüler-Monatskarten und Wochenkarten verbietet es bei dem bisherigen Grundfah, monach die Schülermonatskarten zur Hälfte, die Wochenkarten zum vierten Teil des Monatskartenpreises unter ordnungsgemäßer Aufzahlung berechnet werden. Von denselben Tage ab werden als Mindestfahrpreis für Einzelkarten und Zeitkarten die Sätze erhoben, die sich nach der Entfernung von 11 Kilometer ergeben.

Gedächtnisfeier für Wilhelm Rab. Am Sonntag vormittag versammelte der Turn-Verein Mannheim von 1846 seine aktiven Mitglieder am Grabe seines verstorbenen Ehrenvorsitzenden Rab zu einer Trauerfeier, da am Begräbnistage viele zu spät sein ableben erlitten. Nach einem Trauerspruch der Sängerrige unter Leitung des Direktors Sieder sprach der Vorsitzende Dr. Köpfler einige einleitende Worte und legte im Namen des Vereins einen Kranz nieder, worauf der sechere 2. Vorsitzende Landgerichtsrat Dr. J. Wolfhard in einer Ansprache die großen Verdienste und die guten Eigenschaften des Verlebten würdigte. Aus seinem Lebenslauf, den der Redner treffend zeichnete, konnte man ersehen, mit welcher Hingabe und mit welchem Geschick der Entschlafene trotz seiner schwierigen Berufsgeschäfte stets dem Verein und der Turnerei überaus dienlich war, zum Segen der Jungmannschaft und zum Wohle des Vaterlandes. Viele wahrhafte und tüchtige Menschen sind aus seiner Schule hervorgegangen. Nach einem Schlußwort der Sängerrige nahm man Abschied von dem lieben Entschlafenen.

Gegen die Nacht- und Sonntagsarbeit in Bäckereien und Konditoreien. Die zu den gegenwärtigen Beratungen über das neue Arbeitszeitgesetz gestellten Vorschlagsanträge für das Bäckereihandwerk, die auf eine Wiedereinführung der Sonntagsarbeit in den Konditoreien und der Nachtarbeit im Bäckereihandwerk abzielen, riefen starken Widerstand unter der Geschäftsleitung dieser Gewerbe hervor. So hat der Zentralverband Bäder, Konditoren und verwandter Berufe, Bezirk Mannheim, eine Anzahl von öffentlichen Demonstrationssammlungen in Baden und der Folge mit der Tagesordnung einberufen; Darf die Nacht- und Sonntagsarbeit in den Bäckereien und Konditoreien wiedertommen? Eine große Protestversammlung der Bäckergehilfen soll am Donnerstag in Mannheim stattfinden.

Einsparung der Butterverteilung. Die 3. Zi. herrschende Wirtschaft wird auf die starke Verbutterung zurückgeführt. Um den Butteraufschlag einzuschränken, bereitet, wie die P. P. R. hören, das Reichsernährungsministerium eine Verordnung vor, welche die Verkaufsgrenzen einschränkt.

Silberne Hochzeit. Am morgigen Mittwoch feiert der langjährige Turnwart des Mannheimer Turnabund Germania Karl Pohl mit seiner Ehefrau Babette geb. Kollmagen das Fest der silbernen Hochzeit. Glückwünscht ist das Ehepaar seit 25 Jahren ein treuer Leiter unseres Generalanzeigers.

Mannheimer Pferdemarkt. Dem Pferdemarkt am gestrigen Montag waren angetrieben: 15 Wagenpferde, 145 Arbeitspferde und 65 Schlachtpferde. Bezahlt wurden für das Stück für: Wagenpferde 210 000 bis 420 000 M., für Arbeitspferde 140 000 bis 400 000 Mark und Schlachtpferde 80 000 bis 65 000 M. Der Handel mit Wagenpferden war mittelmäßig, mit Arbeits- u. Schlachtpferden lebhaft.

Mannheimer Schlachthofmarkt. Zum gestrigen Schlachthofmarkt betrug der Auftrieb: 132 Ochsen, 185 Bullen, 1059 Kühe und Rinder, 417 Säuger, 282 Schafe und 705 Schweine. Bezahlt wurden für 50 Kilogramm Lebendgewicht für Ochsen 15 000 bis 24 000, Bullen 16 000 bis 21 000, Kühe und Rinder 12 000 bis 24 000, Fohlen 25 000 bis 30 000, Schafe 12 000 bis 15 000, Schweine 47 000 bis 51 000 und Sauen 45 000 bis 48 000 Mark. Tendenz: Mit Großvieh mittelmäßig, langsam gerudert; mit Rindern mittelmäßig, ausverkauft; mit Schafen mittelmäßig, gerudert; mit Schweinen ruhig, nicht ausverkauft.

Vereinsnachrichten

Der Gesangverein „Sängerhalle-Germania“ Neudorf veranstaltete am vergangenen Sonntag sein diesjähriges Spätkonzert. Der Chor sang Lieder von Schuber, J. Wagner, Strauß, S. Breu, F. Silcher, C. Weidt, F. Adler und Herm. Ein Holzhorn brachte „Singst du lang gebirgt auf Erden“ und „Ach lag am Waldeslaum“ von H. Meier, sowie „Heimat du süße“ und „Ich bin daheim“ von U. Cassimir zu Gehör. Die Leistungen des ansehnlichen Männerchor waren reich und Chors waren gut und man erkannte, daß fleißige Vorbereitungen geleistet war. Der Dirigent, Hauptlehrer Karl Hofmann, hat seinen Chor voll in der demnächst stattfindenden Aufführung der Hölle und mit Erfolg im Vortrag spielte der eine der Instrumentalisten, Albert Wahl auf der Violine die „Jugendphantasie“ von J. Weyher und die Fantasia über das Schubertische „Am Meer“ von B. Papp, sowie auf dem Cello „Berceuse“ von C. Gobard und Klara Khandke; Frau Frieda Busch begleitete am Flügel in feinfühler, vornehmer Weise.

H. M.

Veranstaltungen

4. Aufführung des 'Apollo'. Nur noch 10 Tage hat man Gelegenheit, den gegenwärtigen Spielplan zu sehen.

Kommunale Chronik

Kleine Mitteilungen. In Baden-Baden beriet der gemeindefreie Ausschuss über die Frage der Erweiterung des städt. Elektrizitätswerkes.

Sportliche Rundschau

Schwimmen

sr. Deutsche Schwimmvereine in Holland. In Amsterdam trugen die Magdeburger Hellenen einen Klubkampf gegen De Vlij-Klub aus.

Kraftfahrwesen

sr. Targa Florio. Auf einer dreimal zu durchzufahrenden Rundstrecke in der Nähe von Palermo über 108 km kam durch den Automobil-Club von Sizilien die Targa Florio, das bekannte Motorradrennen zur Entscheldung.

Neues aus aller Welt

Das Erdbeben in Chile

Ganz allmählich werden in Neapel Einzelheiten über das Erdbeben in Chile bekannt. Die ersten Meldungen erweisen sich jetzt als durchaus nicht übertrieben.

D-Ruhrort, 20. Nov.

Am 16. November, abends, wurde auf der Bergisch-Märkischen Bahn bei Hochfeld ein von Dg.-Hochfeld nach dem Eisenwerk Krafft fahrender Rangierzug von einer größeren Bande überfallen und beraubt.

Heitere Ecke

Wertegut

Einweins Relativitätstheorie ist abgetan, keine Folgerungen haben sich als zerrüttert erweisen. So lehre er befamlich, daß ein Körper, der sich mit zunehmender Geschwindigkeit fortbewegt, in der Richtung seiner Bewegung zusammenschrumpft.

Anhänger des alten Systems

'Ja, früher! Da gab's einen kal. preußischen Winter, und der mar streng, wie sich's gehört. Und dann einen Sommer, der hatte heiß zu sein bis zum Sebrantag. Aber jetzt na, seh'n Se mol?'

Neue Bücher

- Welprechtung einzelner Werte nach Maßgabe ihrer Bedeutung und des uns zur Verfügung stehenden Raumes vorarbeiten!
Raffener, Leopold: Von Krone und Tyrone. Frankfurt, Goldstein, (519)
Baldewer, Ludwig: Das preußisch-deutsche Problem und die preußische Verfassung. Berlin, Stille, (520)

Wasserstandsbeobachtungen im Monat November

Table with 2 columns: Station, and 12 columns for days of the month (1-12). Rows include 'Wasserstand', 'Niedrigwasser', and 'Hochwasser'.

Mannheimer Wetterbericht v. 21. Nov. morgens 7 Uhr. Barometer 763,0 mm. Thermometer: 4,0 C. Niederschlag: 1,7 Liter auf den qm.

Handel und Industrie

Das Podium der Wirtschaft

Im Verein Berliner Kaufleute und Industrieller ergriff das Vorstandsmitglied des Vereins, Direktor Hans Krause, das Wort zu überaus bemerkenswerten Ausführungen, aus denen folgendes hervorzuhellen sei: Dieselben Schwierigkeiten, über die der Kanzler Dr. Wirth gestürzt ist, bestehen für den neuen Mann fort.

der wirtschaftliche Feind steht links.

Die deutsche Wirtschaft ist zurzeit nur noch eine bemalte Kulissenfassade. Wir betäuben uns mit Papiergewinnen und Papierziffern, während das Vermögen aufgezehrt wird.

Die zweite Revolution wird geführt werden von den Schichten, die heute Proletariat sind. Das sind nicht die Arbeiter! Das sind die, die achzen unter dem Trümmerhaufen, den das alte Regime zurückgelassen hat.

Wir müssen zurückkehren zu den bewährten Grundlagen in der Volkswirtschaft.

Erhöhung des Wochen-Preisniveaus um 15,1 v. H.

1890 fache Friedenspreise.

Für die Berichtswoche (beginnend mit Samstag, den 11. November, und endend mit Freitag, den 17. November) betrug der Kaufkraftindex der halbmonatlichen 'Industrie- und Handels-Zeitung' 1376,10, d. h. die zugrunde gelegten 44 Großhandelswaren erreichten das 1876fache ihres Friedenspreisniveaus (Ende 1913 gleich 1), so daß damit die Inlandkaufkraft der Mark am Großhandelspreisniveau gemessen nur noch 1/13 ihres Vorkriegswertes darstellte.

\* Zellstofffabrik Waldhof. Die Gesellschaft beruft auf Montag, den 11. Dezember, nach Mannheim, wie aus Anzeige in vorliegendem Blatt ersichtlich ist, eine a. G.-V. zur Beschlussfassung über Umwandlung der vorhandenen 8 Mill. Mk. Vorzugsaktien Lit. A in auf den Inhaber lautende Stammaktien.

\* Preiserhöhungen im Großhandel und Angestelltentgelt. Im Großhandel jagt eine Preiserhöhung in rasendem Schrittlaut die andere. Der 1390 fache Friedenspreis der Großhandelsartikel ist nach amtlicher Berechnung bereits erreicht.

Katastrophenpropaganda in der Generalversammlung. In der Generalversammlung der Terrain-Akt.-Ges. Spandau-West, über die wir bereits berichtet haben, stand die Aufnahme eines größeren Darlehens zum Zwecke der Regulierung eines Bauereins durch Straßenbau zur Verhandlung.

Börsenberichte

Mannheimer Effektenbörse

Mannheim, 20. Nov. Die heutige Börse bekundete wieder auf der ganzen Linie freundliche Haltung. In Rhein. Creditbank-Aktien vollzogen sich Umsätze zu 700%, in Rhein. Hypothekbank zu 350% u. in Südd. Disconto zu 950%.

Devisenmarkt

Mannheimer Devisenmarkt

Tendenzen: schwach.

Mannheim, 21. Nov. (9.30 vorm.) Es notierten am heutigen Platze (mitgeteilt von der Mitteldeutschen Creditbank, Berlin): New York 6400 (5750), Holland 2520 (2655), London 28800 (30000), Schweiz 1202 (1250), Paris 475 (470), Italien 305 (-).

New York, 20. Nov. Die Reichsmark notierte 0,0177 (0,0176) cents, was einem Kurs von 0,9562 (7111,11) mark entspricht.

Table with exchange rates for various currencies: Frankfurt, Belgien, Schweden, England, Spanien, Italien, Japan, etc.

Waren und Märkte

Mannheimer Kolonialwaren Börse

M. Mannheim, 20. Nov. Die Geschäftstätigkeit an der heutigen Kolonialwaren Börse blieb ruhig. Die Interessenten nahmen eine abwartende Haltung ein. Man notierte für Kaffee Santos 2830-2840 Mk., gewaschen 4280-4340 Mk.

Erhöhte Preise im Eisenhandel. Der Eisenhändlerverband in Düsseldorf setzte mit Geltung vom 16. November entsprechend dem neuen Aufschlag auf die Werkpreise folgende Preise fest: Stabeisen (Thomas) 27 800, Siemens-Martin 29 830, Universaleisen 30 290 bez. 32 340, Bandstahl 32 800 bez. 34 940, Grobbleche 31 400-33 630 bez. 33 640-35 050, Ribblebleche 33 010-42 570 bez. 35 290-45 040, Mittelbleche 35 400 bez. 37 630, Feinbleche 39 540-72 860 bez. 41 760 76 300, Formeisen 27 640 bez. 29 480 Mk., alles je 100 kg für Verkäufe ab Lager.

Große Erhöhung der Zementpreise. In außergewöhnlich hohem Ausmaße setzt sich die Erhöhung der Zementpreise fort, wodurch der Baumarkt außerordentlich schwer belastet wird. Mit sofortiger Wirkung ist eine Erhöhung der Zementpreise um 80 Prozent, der um ca. 100 000 Mk. jetzt in Kraft getreten. Die jetzigen Preise stellen sich je 10 t ab Werk für Süddeutschland 229 724 Mk., für Norddeutschland 225 724 und für Rheinland 218 724 Mk.

Erhebliche Preiserhöhung für Steingut. Die Vereinigten Steingutfabriken haben den Aufschlag für weiß und blau auf 10 000 Proz. und für Gold auf 11 600 Proz. erhöht.

Erhebliche Preiserhöhung für Steingut. Die Vereinigten Steingutfabriken haben den Aufschlag für weiß und blau auf 10 000 Proz. und für Gold auf 11 600 Proz. erhöht.

Zur Lage am Holzmarkt. Die Rohholzpreise eilen unaufhaltsam in die Höhe. Ein Grubenholztiermehl, der vor einigen Tagen stattfand und Gebote bis zu 57 000 Mk. je Festmeter brachte, erregt in Fachkreisen größtes Erstaunen. Dieser Preis übersteigt wesentlich den Goldpreis und die Bewertung, die Grubenholz am Weltmarkt findet.

Metalbericht. (Mitgeteilt von Deutschen Metallhandel A.-G. in Berlin-Oberschöneweide.) Die bereits in der vorigen Woche vorhanden gewesen Schwankungen setzten sich in der heute schließenden Berichtswache unverändert, ja in beinahe noch verstärkter Masse fort.

Erhöhte Preise im Eisenhandel. Der Eisenhändlerverband in Düsseldorf setzte mit Geltung vom 16. November entsprechend dem neuen Aufschlag auf die Werkpreise folgende Preise fest: Stabeisen (Thomas) 27 800, Siemens-Martin 29 830, Universaleisen 30 290 bez. 32 340, Bandstahl 32 800 bez. 34 940, Grobbleche 31 400-33 630 bez. 33 640-35 050, Ribblebleche 33 010-42 570 bez. 35 290-45 040, Mittelbleche 35 400 bez. 37 630, Feinbleche 39 540-72 860 bez. 41 760 76 300, Formeisen 27 640 bez. 29 480 Mk., alles je 100 kg für Verkäufe ab Lager.

1900 Mk. p. 1 kg, Bankzinn 53000-5400 Mk. p. 1 kg, Hüttenzinn 99 proz. 5250-5350 Mk. p. 1 kg, Antimon regulus 675-775 Mark p. 1 kg.

Tabakpreise. Die ersten Tabakverkäufe diesjähriger Ernte wurden zum Preise von 27 000 Mark der Zeniner getätigt. Da den Pflanzern der Preis jedoch zu gering ist, halten die meisten mit dem Verkauf zurück.

Berliner Metallbörse vom 20. November

Table with metal prices in Berlin: Elektrolytkupfer, Silber, Gold, etc.

Table with London metal prices: London, 20. Nov. (W3) Metallmarkt.

Amerikanischer Funkdienst

Table with American radio service prices: New York, 20. Nov. (W3) Funkdienst.

Table with Chicago metal prices: Chicago, 21. Nov. (W3) Funkdienst.

Frachterhöhung zum 1. Dezember! Die zum 1. Dezember angesagte Tarifierhöhung wird, wie der Südwestdeutsche Steinindustrie-Verband Mannheim, erfährt, 100-150 Proz. der jetzigen Frachtsätze betragen.

Frachterhöhung zum 1. Dezember! Die zum 1. Dezember angesagte Tarifierhöhung wird, wie der Südwestdeutsche Steinindustrie-Verband Mannheim, erfährt, 100-150 Proz. der jetzigen Frachtsätze betragen.

Offene Stellen

Jüngerer, erster Dekorateur. Ich suche einen Mann, der sich als Dekorateur auszeichnen kann, per sofort gesucht.

Jüngerer Dekorateur. Ich suche einen Mann, der sich als Dekorateur auszeichnen kann, per sofort gesucht.

Grossauskuffel. Ich suche einen Mann, der sich als Grossauskuffel auszeichnen kann, per sofort gesucht.

Akquisiteur. Ich suche einen Mann, der sich als Akquisiteur auszeichnen kann, per sofort gesucht.

Jüngerer Buchhalter (in). Ich suche einen Mann, der sich als Buchhalter auszeichnen kann, per sofort gesucht.

Perlekte Stenotypistin. Ich suche eine Frau, die sich als Stenotypistin auszeichnen kann, per sofort gesucht.

Tüchtige Stenotypistinnen. Ich suche Frauen, die sich als Stenotypistinnen auszeichnen können, per sofort gesucht.

intellig. Mann. Ich suche einen Mann, der sich als intelligenter Mann auszeichnen kann, per sofort gesucht.

intellig. Mann. Ich suche einen Mann, der sich als intelligenter Mann auszeichnen kann, per sofort gesucht.

intellig. Mann. Ich suche einen Mann, der sich als intelligenter Mann auszeichnen kann, per sofort gesucht.

intellig. Mann. Ich suche einen Mann, der sich als intelligenter Mann auszeichnen kann, per sofort gesucht.

intellig. Mann. Ich suche einen Mann, der sich als intelligenter Mann auszeichnen kann, per sofort gesucht.

intellig. Mann. Ich suche einen Mann, der sich als intelligenter Mann auszeichnen kann, per sofort gesucht.

Alleinmädchen. Ich suche ein Mädchen, das sich als Alleinmädchen auszeichnen kann, per sofort gesucht.

Junges Mädchen. Ich suche ein Mädchen, das sich als junges Mädchen auszeichnen kann, per sofort gesucht.

Mädchen. Ich suche ein Mädchen, das sich als Mädchen auszeichnen kann, per sofort gesucht.

Saubere Frau od. Mädchen. Ich suche eine Frau oder ein Mädchen, das sich als saubere Frau oder Mädchen auszeichnen kann, per sofort gesucht.

Ordentl. Mädchen. Ich suche ein ordentliches Mädchen, das sich als ordentliches Mädchen auszeichnen kann, per sofort gesucht.

Mädchen. Ich suche ein Mädchen, das sich als Mädchen auszeichnen kann, per sofort gesucht.

Stellen Gesuche. Ich suche eine Stelle, die sich als Stelle auszeichnen kann, per sofort gesucht.

Bautechniker. Ich suche einen Bautechniker, der sich als Bautechniker auszeichnen kann, per sofort gesucht.

Hausdame. Ich suche eine Hausdame, die sich als Hausdame auszeichnen kann, per sofort gesucht.

Nationalkasse. Ich suche eine Nationalkasse, die sich als Nationalkasse auszeichnen kann, per sofort gesucht.

Kontrollkassen. Ich suche Kontrollkassen, die sich als Kontrollkassen auszeichnen können, per sofort gesucht.

Tücht. saubere Frau. Ich suche eine tüchtige, saubere Frau, die sich als tüchtige, saubere Frau auszeichnen kann, per sofort gesucht.

Verkaufe. Ich suche Verkäufe, die sich als Verkäufe auszeichnen können, per sofort gesucht.

Privathäuser. Ich suche Privathäuser, die sich als Privathäuser auszeichnen können, per sofort gesucht.

Neuer Pelz. Ich suche einen neuen Pelz, der sich als neuer Pelz auszeichnen kann, per sofort gesucht.

Neuer Pelz. Ich suche einen neuen Pelz, der sich als neuer Pelz auszeichnen kann, per sofort gesucht.

Cokerell-Hilfsmotor. Ich suche einen Cokerell-Hilfsmotor, der sich als Cokerell-Hilfsmotor auszeichnen kann, per sofort gesucht.

Ein Transport schöne Ferkel u. Läuferschweine. Ich suche einen Transport schöner Ferkel und Läuferschweine, der sich als Transport schöner Ferkel und Läuferschweine auszeichnen kann, per sofort gesucht.

Gutes Delikatess- und Lebensmittel-Geschäft. Ich suche ein gutes Delikatess- und Lebensmittel-Geschäft, das sich als gutes Delikatess- und Lebensmittel-Geschäft auszeichnen kann, per sofort gesucht.

Damenstiefel. Ich suche Damenstiefel, die sich als Damenstiefel auszeichnen können, per sofort gesucht.

Zimmeröfen. Ich suche Zimmeröfen, die sich als Zimmeröfen auszeichnen können, per sofort gesucht.

Ungebrauchtes Federbett m. Kissen. Ich suche ein ungebrauchtes Federbett mit Kissen, das sich als ungebrauchtes Federbett mit Kissen auszeichnen kann, per sofort gesucht.

Schäferhund (Collie). Ich suche einen Schäferhund (Collie), der sich als Schäferhund (Collie) auszeichnen kann, per sofort gesucht.

Kauf-Gesuche. Ich suche Kauf-Gesuche, die sich als Kauf-Gesuche auszeichnen können, per sofort gesucht.

Haus. Ich suche ein Haus, das sich als Haus auszeichnen kann, per sofort gesucht.

Haus. Ich suche ein Haus, das sich als Haus auszeichnen kann, per sofort gesucht.

Haus. Ich suche ein Haus, das sich als Haus auszeichnen kann, per sofort gesucht.

Haus. Ich suche ein Haus, das sich als Haus auszeichnen kann, per sofort gesucht.

Haus. Ich suche ein Haus, das sich als Haus auszeichnen kann, per sofort gesucht.

Haus. Ich suche ein Haus, das sich als Haus auszeichnen kann, per sofort gesucht.

Haus. Ich suche ein Haus, das sich als Haus auszeichnen kann, per sofort gesucht.

Haus. Ich suche ein Haus, das sich als Haus auszeichnen kann, per sofort gesucht.

Zu kaufen gesucht Geschäftshaus oder Villa. Ich suche ein Geschäftshaus oder eine Villa, die zu kaufen gesucht wird, per sofort gesucht.

Piano. Ich suche ein Piano, das zu kaufen gesucht wird, per sofort gesucht.

Gebr. Holzkoffer. Ich suche gebräute Holzkoffer, die zu kaufen gesucht werden, per sofort gesucht.

2 Handspindelpressen. Ich suche zwei Handspindelpressen, die zu kaufen gesucht werden, per sofort gesucht.

1 gebr. Feldstecher. Ich suche einen gebräuten Feldstecher, der zu kaufen gesucht wird, per sofort gesucht.

1 Photoapparat. Ich suche einen Photoapparat, der zu kaufen gesucht wird, per sofort gesucht.

Brillanten. Ich suche Brillanten, die zu kaufen gesucht werden, per sofort gesucht.

Brillanten. Ich suche Brillanten, die zu kaufen gesucht werden, per sofort gesucht.

Brillanten. Ich suche Brillanten, die zu kaufen gesucht werden, per sofort gesucht.

Brillanten. Ich suche Brillanten, die zu kaufen gesucht werden, per sofort gesucht.

Brillanten. Ich suche Brillanten, die zu kaufen gesucht werden, per sofort gesucht.

Brillanten. Ich suche Brillanten, die zu kaufen gesucht werden, per sofort gesucht.

Brillanten. Ich suche Brillanten, die zu kaufen gesucht werden, per sofort gesucht.

Brillanten. Ich suche Brillanten, die zu kaufen gesucht werden, per sofort gesucht.

Brillanten. Ich suche Brillanten, die zu kaufen gesucht werden, per sofort gesucht.

Brillanten. Ich suche Brillanten, die zu kaufen gesucht werden, per sofort gesucht.

Hauskauf-Gesuch. Größere Geschäfts- und Wohnhäuser. Ich suche größere Geschäfts- und Wohnhäuser, die zu kaufen gesucht werden, per sofort gesucht.

Hauskauf-Gesuch. Größere Geschäfts- und Wohnhäuser. Ich suche größere Geschäfts- und Wohnhäuser, die zu kaufen gesucht werden, per sofort gesucht.

Hauskauf-Gesuch. Größere Geschäfts- und Wohnhäuser. Ich suche größere Geschäfts- und Wohnhäuser, die zu kaufen gesucht werden, per sofort gesucht.

Hauskauf-Gesuch. Größere Geschäfts- und Wohnhäuser. Ich suche größere Geschäfts- und Wohnhäuser, die zu kaufen gesucht werden, per sofort gesucht.

Hauskauf-Gesuch. Größere Geschäfts- und Wohnhäuser. Ich suche größere Geschäfts- und Wohnhäuser, die zu kaufen gesucht werden, per sofort gesucht.

Hauskauf-Gesuch. Größere Geschäfts- und Wohnhäuser. Ich suche größere Geschäfts- und Wohnhäuser, die zu kaufen gesucht werden, per sofort gesucht.

Hauskauf-Gesuch. Größere Geschäfts- und Wohnhäuser. Ich suche größere Geschäfts- und Wohnhäuser, die zu kaufen gesucht werden, per sofort gesucht.

Hauskauf-Gesuch. Größere Geschäfts- und Wohnhäuser. Ich suche größere Geschäfts- und Wohnhäuser, die zu kaufen gesucht werden, per sofort gesucht.

Hauskauf-Gesuch. Größere Geschäfts- und Wohnhäuser. Ich suche größere Geschäfts- und Wohnhäuser, die zu kaufen gesucht werden, per sofort gesucht.

Hauskauf-Gesuch. Größere Geschäfts- und Wohnhäuser. Ich suche größere Geschäfts- und Wohnhäuser, die zu kaufen gesucht werden, per sofort gesucht.

Hauskauf-Gesuch. Größere Geschäfts- und Wohnhäuser. Ich suche größere Geschäfts- und Wohnhäuser, die zu kaufen gesucht werden, per sofort gesucht.

Hauskauf-Gesuch. Größere Geschäfts- und Wohnhäuser. Ich suche größere Geschäfts- und Wohnhäuser, die zu kaufen gesucht werden, per sofort gesucht.

Hauskauf-Gesuch. Größere Geschäfts- und Wohnhäuser. Ich suche größere Geschäfts- und Wohnhäuser, die zu kaufen gesucht werden, per sofort gesucht.

Hauskauf-Gesuch. Größere Geschäfts- und Wohnhäuser. Ich suche größere Geschäfts- und Wohnhäuser, die zu kaufen gesucht werden, per sofort gesucht.

Hauskauf-Gesuch. Größere Geschäfts- und Wohnhäuser. Ich suche größere Geschäfts- und Wohnhäuser, die zu kaufen gesucht werden, per sofort gesucht.

Hauskauf-Gesuch. Größere Geschäfts- und Wohnhäuser. Ich suche größere Geschäfts- und Wohnhäuser, die zu kaufen gesucht werden, per sofort gesucht.

Gut möbl. Zimmer. Ich suche ein gut möbliertes Zimmer, das zu kaufen gesucht wird, per sofort gesucht.

Zimmer. Ich suche ein Zimmer, das zu kaufen gesucht wird, per sofort gesucht.

Zimmer. Ich suche ein Zimmer, das zu kaufen gesucht wird, per sofort gesucht.

Zimmer. Ich suche ein Zimmer, das zu kaufen gesucht wird, per sofort gesucht.

Zimmer. Ich suche ein Zimmer, das zu kaufen gesucht wird, per sofort gesucht.

Zimmer. Ich suche ein Zimmer, das zu kaufen gesucht wird, per sofort gesucht.

Zimmer. Ich suche ein Zimmer, das zu kaufen gesucht wird, per sofort gesucht.

Zimmer. Ich suche ein Zimmer, das zu kaufen gesucht wird, per sofort gesucht.

Zimmer. Ich suche ein Zimmer, das zu kaufen gesucht wird, per sofort gesucht.

Zimmer. Ich suche ein Zimmer, das zu kaufen gesucht wird, per sofort gesucht.

Zimmer. Ich suche ein Zimmer, das zu kaufen gesucht wird, per sofort gesucht.

Zimmer. Ich suche ein Zimmer, das zu kaufen gesucht wird, per sofort gesucht.

Zimmer. Ich suche ein Zimmer, das zu kaufen gesucht wird, per sofort gesucht.

Zimmer. Ich suche ein Zimmer, das zu kaufen gesucht wird, per sofort gesucht.

Zimmer. Ich suche ein Zimmer, das zu kaufen gesucht wird, per sofort gesucht.

Zimmer. Ich suche ein Zimmer, das zu kaufen gesucht wird, per sofort gesucht.

